

Wagenbau? Nein, Waagenbau!

Von Christian Harborth

Wenn der Verteilerkasten an der Hauswand und das abgedeckte Motorrad hinter dem kleinen Mäuerchen nicht wären – man könnte meinen, die Zeit sei spurlos an der Moritzberger Bergstraße vorbeigezogen. Das liegt natürlich vor allem daran, dass der Krieg diese Ecke der Stadt bei den Angriffen von 1945 weitestgehend verschont hat. Aber sicher auch daran, dass die Hauseigentümer – ganz ähnlich derer aus der Keßlerstraße – akribisch und geschichtsbewusst darauf achten, dass dieses Kleinod Hildesheimer Stadtgeschichte erhalten bleibt.

Wer genauer hinschaut, merkt dabei schnell, dass zwischen den beiden Aufnahmen fast 70 Jahre liegen. Geflickter Asphalt und größere Gehwegsteine haben das einstige Kopfsteinpflaster ersetzt. Und in Hausnummer 14 scheint auch niemand mehr damit beschäftigt zu sein, Wagen zu bauen.

Wagen bauen? Nein, Waagen zu bauen, muss es korrekterweise heißen. Denn genau das hat der Hildesheimer Fritz Ulrich über Jahrzehnte gemacht. „Ulrich war bis Mitte der Dreißigerjahre in den Hildesheimer Adressbüchern mit seinem Betrieb unter verschiedenen Adressen zu

finden“, sagt Sven Abromeit, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. Zuletzt arbeitete Ulrich in der Orleansstraße 60. Anschließend zog er in sein Vaterhaus auf dem Moritzberg.

Zu dieser Zeit ist auch das 69 Jahre alte Foto entstanden. Wenn man genau hinschaut, kann man an der Hauswand ein weißes Werbeschild mit dem Namen des Unternehmers erkennen. Unten auf dem Schild steht sogar – wie damals vielerorts üblich – die Rufnummer des Waagenbauers: 49 07. Diese Nummer taucht aber erst im Einwohnerbuch von 1951 auf. Für die Kriegszeit ist in

der Bergstraße die Rufnummer 22 39 überliefert.

Die Bezeichnung Bergstraße versteht sich von selbst. Sie war die alte Hauptstraße des Moritzbergs und – wer es nicht glaubt, sollte selbst die Stiefel schnüren – führt bis heute vergleichsweise steil nach oben. Seit 1855 unterschied man in Untere, Mittlere und Obere Bergstraße.

Unser in südöstliche Richtung aufgenommenes Foto zeigt die Mittlere Bergstraße – mit der Eingemeindung 1911 wurde aber die einheitliche Bezeichnung Bergstraße gebräuchlich. Wer sie noch nicht kennt: Schnell mal losstiefeln.



1950

◀ Die Bergstraße um 1950 herum von der Höhe Zierenbergstraße fotografiert. Fritz Ulrichs Haus Nummer 14 befindet sich etwa in der Bildmitte.

FOTO: VERLAGSARCHIV GE-
BRÜDER GERSTENBERG

2019

▶ Die meisten Gebäude sind bis heute erhalten geblieben. Aber zum Beispiel am Stromkasten kann man erkennen, dass fast 70 Jahre vergangen sind.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

